



**STOCKHOLM INTERNATIONAL  
PEACE RESEARCH INSTITUTE**

**Sperrfrist: 6. Dezember 2021, 00:01 MEZ**

Kontakt: Alexandra Manolache  
Communications Officer  
Mobilnummer: +46 766 286 133  
E-mail: alexandra.manolache@sipri.org

## **BUSINESS AS USUAL? WAFFENVERKÄUFE DER SIPRI TOP 100 RÜSTUNGSUNTERNEHMEN WACHSEN AUCH WÄHREND PANDEMIE**

**(Stockholm, 6. Dezember 2021) Die weltweit 100 größten Rüstungshersteller verkauften im Jahr 2020 Waffensysteme und militärische Dienstleistungen im Wert von 531 Milliarden US Dollar – ein Zuwachs von 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das zeigt ein heute veröffentlichter Bericht des Stockholmer Friedensforschungsinstituts (SIPRI).**

Seit 2015 – das Jahr in dem SIPRI erstmals chinesische Firmen in die Rangliste aufnahm – sind die Rüstungsverkäufe der Top 100 Hersteller um 17 Prozent gestiegen. Es handelt sich um das sechste Jahr in Folge mit gesteigerten Umsätzen.

### **Rüstungsindustrie trotz Coronapandemie und wirtschaftlichem Abschwung**

Obwohl die globale Wirtschaft während des ersten Jahres der Pandemie um 3,1 Prozent geschrumpft ist, konnten Hersteller ihre Rüstungsumsätze dennoch erhöhen. „Die Industriegiganten wurden durch eine anhaltende Staatsnachfrage nach militärischen Gütern und Dienstleistungen von Verlusten abgeschirmt,“ sagte Alexandra Marksteiner, Forscherin im SIPRI Programm zu Militärausgaben und Rüstungsproduktion. „In weiten Teilen der Welt sind die Militärausgaben gestiegen, und einige Regierungen haben Bezahlungen an die Rüstungsindustrie beschleunigt, um die Auswirkungen der Krise abzufedern.“

Jedoch waren Rüstungshersteller nicht vollkommen immun gegenüber den Folgen der Pandemie. Das französische Unternehmen Thales, zum Beispiel, begründete eine Minderung der Rüstungsumsätze von 5,8 Prozent mit durch Lockdown-bedingte Unterbrechungen in der Produktion im Frühjahr 2020. Einige Firmen meldeten Störungen in Lieferketten und Lieferverzögerungen.

### **US-amerikanische Unternehmen dominieren weiterhin die Rangliste**

Die Vereinigten Staaten sind das Land mit der höchsten Zahl an Rüstungsherstellern in den Top 100. Insgesamt verkauften die 41 US-amerikanische Unternehmen Rüstungsgüter im Wert von 285 Milliarden US Dollar – ein Plus von 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr – und machten damit 54 Prozent der Gesamtsumme aus. Seit 2018 sind die fünf größten Rüstungsfirmen allesamt in den Vereinigten Staaten ansässig.

Die US-amerikanische Rüstungsindustrie befindet sich zurzeit in einer Phase von Fusionen und Übernahmen. Um ihr Produktportfolio zu erweitern und somit an Wettbewerbsfähigkeit zu gewinnen, entscheiden mehrere große Hersteller sich zusammenzuschließen oder kleinere, aussichtsreiche Unternehmen aufzukaufen. „Diese Entwicklung kann man besonders gut im Weltraumsektor beobachten,“ sagt Marksteiner. „Northrop Grumman und KBR gehören zu den zahlreichen Firmen, die in den letzten Jahren Unternehmen aufgekauft haben, die auf Weltraumtechnologie ausgerichtet sind.“



**STOCKHOLM INTERNATIONAL  
PEACE RESEARCH INSTITUTE**

**Sperrfrist: 6. Dezember 2021, 00:01 MEZ**

Kontakt: Alexandra Manolache  
Communications Officer  
Mobilnummer: +46 766 286 133  
E-mail: alexandra.manolache@sipri.org

### **Chinesische Firmen machen zweitgrößtes Volumen der Top 100 Rüstungsumsätze aus**

Die fünf in der Rangliste vertretenen chinesischen Hersteller verkauften im Jahr 2020 Rüstungsgüter im Wert von 66,8 Milliarden US Dollar. Das entspricht einem Zuwachs von 1,5 Prozent verglichen zum Vorjahr. Chinesische Unternehmen machten im Jahr 2020 rund 13 Prozent der gesamten Rüstungsumsätze der Top 100 Hersteller aus, weniger als US-amerikanische Firmen, jedoch mehr als britische Unternehmen.

„Über die letzten paar Jahre haben chinesische Rüstungsunternehmen von Chinas militärischem Modernisierungsprogramm und dem Fokus auf zivil-militärische Fusion profitiert,“ sagt Dr Nan Tian, Seniorforscher am SIPRI. „Sie zählen zu den fortschrittlichsten Rüstungsproduzenten der Welt.“ Die Firma NORINCO, zum Beispiel, unterstützte die Entwicklung des zivil-militärischen Navigationssatellitensystems BeiDou und vertiefte ihr Engagement in neuen Technologien.

### **Europäische Rüstungsfirmen verzeichnen unterschiedliche Ergebnisse**

Die 26 europäischen Rüstungsunternehmen machten zusammen 21 Prozent der Rüstungsumsätze der Top 100 aus, oder umgerechnet 109 Milliarden US Dollar. Die sieben britischen Firmen meldeten im Jahr 2020 Rüstungsverkäufe in Höhe von 37,5 Milliarden US Dollar, was einem Jahresplus von 6,2 Prozent entspricht. Die Rüstungsumsätze von BAE Systems – dem einzigen europäischen Hersteller unter den größten 10 – nahmen um 6,6 Prozent zu, auf 24,0 Milliarden US Dollar.

„Die Rüstungsumsätze der sechs französischen Unternehmen in der Rangliste sanken insgesamt um 7,7 Prozent,“ sagt Dr Lucie Béraud-Sudreau, Direktorin des SIPRI Programms für Militärausgaben und Rüstungsproduktion. „Dieser Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass Dassault im Jahr 2020 weniger Rafale Kampfflugzeuge ausgeliefert hat. Die Rüstungsumsätze von Safran hingegen wuchsen, vor allem wegen höheren Verkaufszahlen von Sichtgeräten und Navigationssystemen.“

Die vier in der Rangliste vertretenen deutschen Unternehmen verkauften im Jahr 2020 Rüstungsgüter im Wert von 8,9 Milliarden US Dollar. Dies ist eine Jahressteigerung von 1,3 Prozent. Zusammengerechnet machten die deutschen Firmen 1,7 Prozent der gesamten Rüstungsumsätze der Top 100 aus. Rheinmetall, der größte deutsche Rüstungshersteller, meldete ein Wachstum in seinen Rüstungsumsätzen von 5,2 Prozent. Der Schiffsbauer ThyssenKrupp hingegen meldete einen Verlust von 3,7 Prozent.

### **Russische Rüstungsumsätze nehmen das dritte Jahr in Folge ab**

Die gemeinsamen Rüstungsumsätze der neun russischen Firmen, die zu den Top 100 zählen, fielen von 28,2 Milliarden US Dollar in 2019 auf 26,4 Milliarden US Dollar in 2020 – eine prozentuelle Abnahme von 6,5 Prozent. Dies ist eine Fortsetzung des Abwärtstrends, der bereits seit 2017



**STOCKHOLM INTERNATIONAL  
PEACE RESEARCH INSTITUTE**

**Sperrfrist: 6. Dezember 2021, 00:01 MEZ**

Kontakt: Alexandra Manolache  
Communications Officer  
Mobilnummer: +46 766 286 133  
E-mail: alexandra.manolache@sipri.org

beobachtet wird, dem Jahr in welchem diese Firmen ein Rekordhoch verzeichneten. Russische Unternehmen machten 5,0 Prozent der gesamten Rüstungsverkäufe der Top 100 aus.

Einige der stärksten Rückgänge in den Rüstungsumsätzen unter den Top 100 wurden von russischen Herstellern verzeichnet. Im Jahr 2020 wurde ein milliardenschweres staatliches Rüstungsprogramm abgeschlossen, und es kam zudem zu coronabedingten Lieferstörungen. Die Rüstungsverkäufe von Almaz-Antey und United Shipbuilding Corporation sanken im Jahr 2020 um 31 bzw. 11 Prozent. United Aircraft Corporation hingegen verzeichnete ein Plus in seinen Rüstungsumsätzen von 16 Prozent.

Eine weitere nennenswerte Entwicklung in der russischen Rüstungsindustrie ist die Diversifizierung von Produktportfolien. Russische Firmen implementieren zurzeit eine vom Staat angegebene Richtlinie, die besagt, dass zivile Güter bis zum Jahre 2025 30 Prozent und bis 2030 50 Prozent der Umsätze der russischen Rüstungshersteller ausmachen müssen.

### **Sonstige Entwicklungen unter den Top 100**

- Die Rüstungsverkäufe der in der Rangliste vertretenen Firmen, die außerhalb der USA, China, Russland und Europa registriert sind, kamen im Jahr 2020 auf 43,1 Milliarden US Dollar – ein Zuwachs von 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Firmen repräsentieren einen Anteil von 8,1 Prozent der gesamten Rüstungsumsätze der Top 100.
- Die drei israelischen Unternehmen in der Rangliste verkauften Rüstungsgüter im Wert von 10,4 Milliarden US Dollar oder umgerechnet 2,0 Prozent der Gesamtsumme.
- Die gemeinsamen Rüstungsverkäufe der fünf japanischen Firmen kamen im Jahr 2020 auf 9,9 Milliarden US Dollar oder 1,9 Prozent der Gesamtsumme.
- Unter den Top 100 waren auch vier südkoreanische Rüstungshersteller. Deren gemeinsame Rüstungsumsätze beliefen sich auf 6,5 Milliarden US Dollar – eine Jahressteigerung von 4,6 Prozent.
- Die gemeinsamen Rüstungsverkäufe der drei indischen Rüstungsfirmen in den Top 100 wuchsen um 1,7 Prozent. In 2020 kündigte die indische Regierung ein stufenweises Einführungsverbot von gewissen Waffensystemen an, um damit die Eigenständigkeit der Rüstungsproduktion zu fördern.

### **Für Redakteure**

#### **About the SIPRI Arms Industry Database**

The SIPRI Arms Industry Database was created in 1989. The current version contains data from 2002. For the purposes of this press release, Russian companies are discussed separately from European companies. Five Chinese companies are included in the database from 2015 onwards. Other Chinese companies may have arms sales high enough to rank among the Top 100, but there is insufficient data to include them in the ranking.

'Arms sales' are defined as sales of military goods and services to military customers domestically and abroad. Unless otherwise specified, all changes are expressed in real terms and all figures are given in constant (2020) US dollars. Comparisons between 2019 and 2020 are based on the list of companies ranked in 2020 (i.e. the annual comparison is between the same set of companies). Longer-term comparisons are based on the sets of companies listed in the respective year (i.e. the comparison is between a different set of companies).

The SIPRI Arms Industry Database, which presents a more detailed data set for the years 2002–20, is available on SIPRI's website at <https://www.sipri.org/databases/armsindustry>.



**STOCKHOLM INTERNATIONAL  
PEACE RESEARCH INSTITUTE**

**Sperrfrist: 6. Dezember 2021, 00:01 MEZ**

Kontakt: Alexandra Manolache  
Communications Officer  
Mobilnummer: +46 766 286 133  
E-mail: alexandra.manolache@sipri.org

*This is the first of three major data launches in the lead-up to the publication of SIPRI's flagship publication in mid 2022, the annual SIPRI Yearbook. Ahead of this, SIPRI will release its **international arms transfers data** (details of all international transfers of major arms in 2021) as well as its **world military expenditure data** (comprehensive information on global, regional and national trends in military spending in 2021).*

For information and interview requests contact SIPRI Communications Officer **Alexandra Manolache** (alexandra.manolache@sipri.org, +46 766 286 133) or SIPRI Communications Director **Stephanie Blenckner** (blenckner@sipri.org, +46 8 655 97 47).

---

### **Stockholm International Peace Research Institute**

SIPRI is an independent international institute dedicated to research into conflict, armaments, arms control and disarmament. Established in 1966, SIPRI provides data, analysis and recommendations, based on open sources, to policymakers, researchers, media and the interested public.

**[www.sipri.org](http://www.sipri.org)**